



Leiter der Justizvollzugs- und Sicherungsverwahranstalt Diez  
Limburger Straße 122 | 65582 Diez

Herrn  
Christoph Rickels  
Friedeburger Hauptstr. 99  
26446 Friedeburg

Limburger Straße 122  
65582 Diez  
Telefon 06432 609-0  
Telefax 06432 609-119  
Poststelle.jvadz@vollzug.mjv.rlp.de  
www.mjv.rlp.de

11. Mai 2016

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
2404E 16-26	Je	petra.heinrichs@vollzug.mjv.rlp.de	06432 609 - 903 oder
Bitte immer angeben!		mei- kel.kronmueller@vollzug.mjv.rlp.de	06432 609 - 905 06432 609 - 119

## Ihr Vortrag vom 29.04.2016 in der JVA Diez

Sehr geehrter Herr Rickels,

für Ihre Bereitschaft in der hiesigen Anstalt vor den Teilnehmern der beiden Gruppen AGT (Anti-Gewalt-Training) und BGG (Behandlungsgruppe für Gewalttäter) Ihren Vortrag über Ihre Gewalterfahrungen und zu Ihrem Projekt „First Togetherness“ zur Gewaltprävention zu halten, bedanke ich mich - auch im Namen der Trainerinnen und Trainer der beiden Behandlungsgruppen - recht herzlich.

Durch die überaus positiven Rückmeldungen der JSA Schifferstadt, wo Sie ebenfalls schon Ihren Vortrag gehalten hatten, ist auch die JVA Diez auf Sie aufmerksam geworden.

Wie mir die Trainerin und Trainer der beiden Gruppen berichtet hatten, war Ihr Vortrag sowohl für Sie als auch für die Gruppenteilnehmer sehr beeindruckend. Ich kann mir auch vorstellen, dass für Sie dieses „Publikum“, bestehend aus erwachsenen männlichen Tätern, die allesamt doch recht schwere bis schwerste Gewalttaten verübt ha-



ben, nochmal eine besondere Herausforderung darstellte. Um so beeindruckender ist es, dass es Ihnen hervorragend gelungen ist „einen Draht“ zu den Männern zu finden, sodass diese wirklich emotional betroffen waren, zum einen über Ihr Schicksal und damit „live“ zu erleben, was ein einzelner Schlag anrichten kann, zum andern auch, dass es bei vielen der Männer eine emotionale Betroffenheit angesichts der eigenen verübten Taten auslöste.

Auch in den Nachbesprechungen über diese Veranstaltung wurde nochmals deutlich wie nachhaltig der Eindruck war, den Sie mit Ihrem Vortrag bewirken konnten. Viele der Teilnehmer der beiden Behandlungsgruppen verbüßen lange, teils auch lebenslange Haftstrafen oder befinden sich in der Sicherungsverwahrung, viele von ihnen haben selbst schon viel Gewalt verübt, als auch Gewalt selbst erfahren und es fällt ihnen mehr oder weniger schwer vor dem Hintergrund ihres bisherigen Lebensstils Eigenschaften wie Empathie, Toleranz und auch Durchhaltevermögen aufzubringen. Aber durch Ihren Mut, Ihre Kraft und Ihr Durchhaltevermögen, mit dem Sie ihr Schicksal meistern und darüber hinaus noch mit so viel Energie und Einsatz diese schlimme und einschneidende Veränderung in Ihrem jungen Leben in solch lebensbejahender und positiver Weise für Ihr wichtiges Gewaltpräventionsprojekt nutzen konnten, waren Sie ein sehr positives und Mut machendes Vorbild für die Männer.

Dies werden Sie sicherlich auch an den Rückmeldungen und der positiven Resonanz während und nach Ihrem Vortrag gemerkt haben.

Sie konnten mit Ihrem Vortrag daher in beeindruckender Weise die beiden Behandlungsprogramme unterstützen und lieferten damit einen unschätzbaren Beitrag, die Täter auch emotional erreichen zu können, in einer Art und Weise, wie dies durch die sonstigen Module der Trainingsprogramme sicherlich kaum oder nicht möglich gewesen wäre.

Ich würde mich daher sehr freuen, wenn wir Sie auch zukünftig wieder einladen könnten, um auch künftigen Gruppenteilnehmern Ihren Beitrag zur Gewaltprävention in dieser lebendigen und authentischen Art vorzustellen.



Ich wünsche Ihnen für Ihre persönliche Zukunft und auch für Ihr Projekt „First Togetherness“ alles erdenklich Gute!

Mit freundlichen Grüßen

(Josef Maldener)